

Inhaltsverzeichnis

Was heißt Verbundstudium?	4
Verbund von Studium und Beruf oder Ausbildung	5
Bachelor-Verbundstudiengänge	6
Master-Verbundstudiengänge	7
Verbund von Selbststudium und Präsenzstudium	9
Eigenverantwortliches Lernen im Selbststudium	10
Aktives Lernen in Präsenzveranstaltungen an der Hochschule	11
Zeitliche Organisation der Präsenzveranstaltungen	12
Kooperatives Lernen in studentischen Lerngruppen	13
Verbund der staatlichen Fachhochschulen in NRW	15
Der Weg ins Verbundstudium	16
Information, Beratung, Entscheidung	17
Zulassungsvoraussetzungen	19
Bewerbung	20
Einschreibung	21
Guter Studienstart und erfolgreiches Studium	22
Lernkompetenzförderung	23
Webseiten der Anbieterhochschulen	24
Kontakt	25

Impressum

Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen NRW – IfV NRW
Bereich Lernen und Lehren im Verbundstudium
Arbeitsgebiet Beratung und Information
Kontakt: studienberatung@ifv-nrw.de
www.verbundstudium.de
Gestaltung: Ulrike Borinski, IfV NRW
Stand: Februar 2018

Vorwort

Mit dem Verbundstudium bietet der Verbund staatlicher Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens seit 1994 eine einzigartige Möglichkeit, berufs- oder ausbildungsbegleitend einen Hochschulabschluss zu erwerben. Das Verbundstudium ist ein Studienmodell, das speziell auf die Belange berufstätiger Studierender ausgerichtet ist. Durch eine innovative Kombination von Selbststudien- und Präsenzanteilen, begleitet durch Selbstlernmaterialien, Lern- und Kommunikationsplattformen (online) sowie eine größtmögliche Unterstützung durch die Lehrenden, bietet das Verbundstudium ideale und flexible Rahmenbedingungen für die Entfaltung effektiver und nachhaltiger Lernprozesse, und schließlich für einen erfolgreichen Studienabschluss neben dem Beruf oder der Ausbildung.

Diese Broschüre soll Sie umfassend über das Konzept des berufs- und ausbildungsbegleitenden Verbundstudiums an den Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens, den Weg ins Verbundstudium und die besonderen Unterstützungsangebote informieren. Damit möchten wir Ihnen im Vorfeld Ihrer Studienwahl alle wichtigen Informationen an die Hand geben, um Sie in Ihrem Entscheidungsprozess für eine bewusste und gezielte Studienwahl zu unterstützen. Eine Übersicht des Verbundstudienangebots können Sie dem beiliegenden Einleger entnehmen. Detaillierte Informationen zu den Verbundstudiengängen finden Sie auf www.verbundstudium.de sowie in den dort verfügbaren Verbundstudiengangsflyern, Modulhandbüchern und Prüfungsordnungen.

Wir begleiten Sie in Ihrer Entscheidungsphase, bei der Wahl des passenden Verbundstudiengangs sowie beim Studieneinstieg auch persönlich und erarbeiten mit Ihnen Wege, um individuelle Probleme zielgerichtet zu lösen. Dabei kooperieren wir eng mit allen am Verbundstudium Beteiligten, den Fachberatungen der Verbundstudiengänge und anderen Beratungsstellen der Hochschulen, sodass Ihnen ein Höchstmaß an Beratungskompetenz zur Verfügung steht.

Vor allem möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre einen Einblick in die Lern- und Lehrkultur des Verbundstudiums geben, also in das, was Ihre konkrete Studienrealität künftig ausmachen wird:

Diese ist vor allem geprägt durch die Beteiligten selbst – Studierende und Lehrende. Denn kein rein „isoliertes“, sondern ein kooperatives und anwendungsbezogenes Lernen kennzeichnet das Verbundstudium im Besonderen. Sie studieren in regional zusammengesetzten Studiengruppen, schließen sich zu studentischen Lern- und Arbeitsgruppen zusammen, um auch voneinander, d.h. von unterschiedlichen Stärken und beruflichen Erfahrungen Ihrer Mitstudierenden zu profitieren. Die Lehrenden im Verbundstudium, d.h. die ProfessorInnen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie erfahrenen ExperteInnen aus der beruflichen Praxis begleiten und unterstützen diese selbstständigen Lern- und Arbeitsprozesse im Rahmen ihrer Präsenzlehrveranstaltungen und fachlichen Beratung, in denen aktuelle Fragestellungen der beruflichen Praxis in gemeinsamen Projekten bearbeitet werden.

So werden größtmögliche Synergien aus der Kombination von Beruf und Studium erzielt, übergreifende Kompetenzen für die berufliche Praxis entwickelt und die Weichen für eine erfolgreiche berufliche Karriere gestellt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Studienstart!
Ihre Studienberatung im Verbundstudium

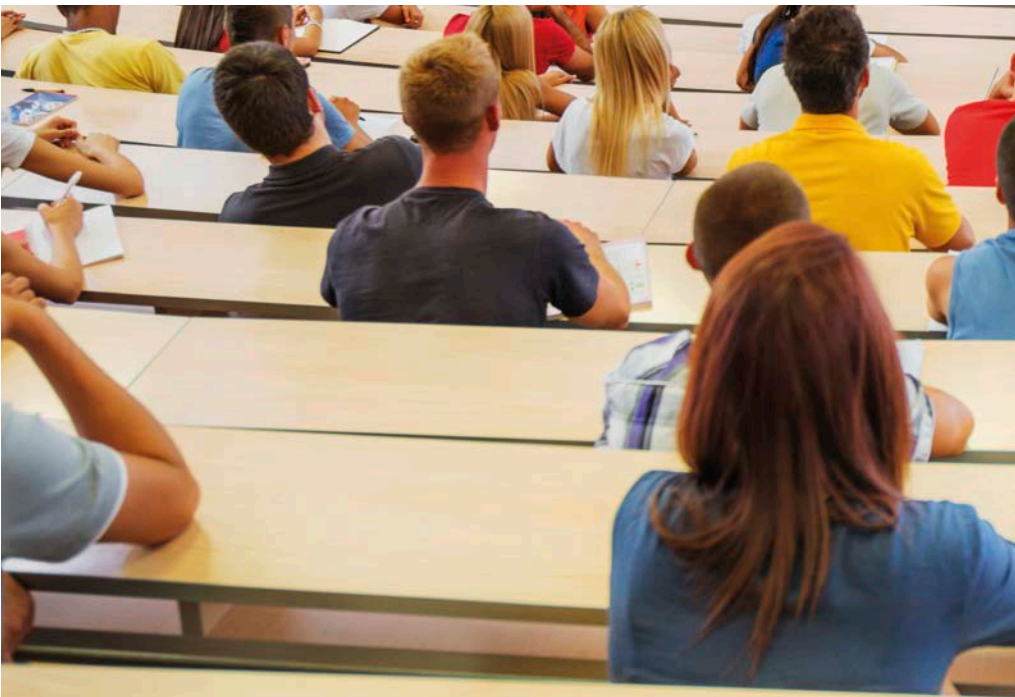


Was heißt Verbundstudium?

Das Verbundstudium der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens hat sich seit den 90er Jahren als Erfolgsmodell in der nordrhein-westfälischen Hochschullandschaft etabliert. Es bietet eine einzigartige Möglichkeit, berufs- oder ausbildungsbegleitend einen Hochschulabschluss zu erwerben. Das Konzept setzt dabei auf ein fruchtbares Zusammenwirken von Studium und Berufspraxis, auf eine bewährte Kombination von Selbststudien- und Präsenzanteilen sowie auf das jahrzehntelange Know-how der staatlichen Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens in Wissenschaft, Forschung und Lehre.

Durch das Zusammenspiel dieser drei Elemente wird ein maximaler Studienerfolg gefördert und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie gewährleistet. Das Verbundstudium ist demnach kein reines Fernstudium, sondern verbindet die Vorteile des selbstverantwortlichen Lernens mit Selbststudienmaterialien mit größtmöglicher Begleitung und Unterstützung durch regelmäßige Präsenzlehre an der Hochschule.

Foto: skynesher



Verbund von Studium und Beruf oder Ausbildung

Neben dem Beruf oder der Ausbildung einen international anerkannten Hochschulabschluss zu erwerben, ohne im Beruf eine Auszeit zu nehmen oder die Karriere zu unterbrechen, ist ein erstes wesentliches Element des Verbundstudiums. Der besondere Pluspunkt: Die Kombination von Studium und Berufspraxis fördert ein anwendungsbezogenes Lernen, indem Probleme und Aufgabenstellungen der beruflichen Praxis im Studium in Seminaren, Übungen, Fallstudien und Praktika mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und so die beruflichen Handlungskompetenzen der Studierenden erweitert werden. Dies ermöglicht zugleich die direkte Umsetzung und Reflexion von im Studium

erworbenem Wissen im Berufsalltag. So ergeben sich wertvolle Synergien zwischen Studium und Beruf.

Die berufs- und ausbildungsbegleitende Studierbarkeit des Verbundstudiums wird insbesondere durch eine modularisierte Studienstruktur, eine zeitliche Streckung der Studiendauer – und damit einer Entlastung des wöchentlichen Studienaufwands (Workload) – sowie eine Aufteilung in ca. 70% Selbststudienanteil und ca. 30% Präsenzanteil sichergestellt.

Die Studienangebote des Verbundstudiums folgen der europaweit einheitlich gestuften Studienstruktur in Bachelor- und Masterstudiengänge (Bologna-Reform):



Bachelor-Verbundstudiengänge

In den grundständigen berufs- und ausbildungsbegleitenden Bachelorstudiengängen können Sie einen ersten, berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erwerben. Das Bachelorstudium erfolgt begleitend zum Beruf oder zur Ausbildung, d.h. ohne eine engere Verzahnung von Studium und Beruf/Ausbildung oder eine notwendige Zustimmung durch den Arbeitgeber. Idealerweise ist eine Förderung Ihres Studiums durch den Arbeitgeber jedoch eine hilfreiche Stütze im Studium! In der Regel sind Arbeitgeber offen für ein begleitendes Verbundstudium und fördern es, z.B. in Form von flexiblen Arbeitszeiten, durch den betrieblichen Einsatz in studiennahen Tätigkeitsfeldern bis hin zur Übernahme der Beiträge und Gebühren, sodass Sie Ihren Arbeitgeber durchaus darauf ansprechen sollten.

Ein Bachelor-Verbundstudium dauert 9 Semester (4,5 Jahre) und wird nach dem

EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS) mit 180 Leistungs-Punkten, d.h. einem Workload von 4500 Arbeitsstunden bewertet. Je nach Studiengang ist ein Bachelor of Arts (B.A.), ein Bachelor of Science (B.Sc.), ein Bachelor of Laws (LL.B.) oder ein Bachelor of Engineering (B.Eng.) als Studienabschluss möglich.

Als eine besondere Form des Verbundstudiums werden auch sogenannte praxisintegrierte Bachelorstudiengänge angeboten, die sich durch eine engere Verzahnung bzw. Integration von Ausbildung und Studium sowie eine stärkere Einbindung von Unternehmen auszeichnen. Ein praxisintegriertes Verbundstudium dauert 7 Semester (3,5 Jahre) und wird mit 180 Leistungs-Punkten, d.h. einem Workload von 5400 Arbeitsstunden bewertet.

Beispielhaftes Ablaufschema der berufs- und ausbildungsbegleitenden Studienvarianten

Berufsbegleitendes Verbundstudium		Ausbildungsbegleitendes Verbundstudium
Fachhochschulreife oder Hochschulreife + ggf. abgeschlossene Berufsausbildung		Fachhochschulreife oder Hochschulreife + ggf. Ausbildungsvertrag
4,5 Jahre Berufstätigkeit im Unternehmen	Fachhochschulstudium 9. Semester	2,5 Jahre Berufsausbildung im Unternehmen, technisch oder kaufmännisch IHK Abschluss 2 Jahre Berufstätigkeit im Unternehmen
Abschlüsse: Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B)		

Master-Verbundstudiengänge

Im Anschluss an einen ersten Hochschulabschluss können Sie ein weiterführendes Verbundstudium im Rahmen der konsekutiven und weiterbildenden Masterstudiengänge aufnehmen, das eine wissenschaftliche Vertiefung und Spezialisierung zum akademischen Master-Grad in der Regel mit Promotionsberechtigung und/oder der Befähigung für die Laufbahnen des höheren Dienstes ermöglicht.

Während konsekutive Masterstudiengänge inhaltlich direkt auf ein fachlich entsprechendes berufsqualifizierendes Bachelor- oder Diplomstudium aufbauen bzw. dieses fachlich fortsetzen und vertiefen, bauen weiterbildende Masterstudiengänge inhaltlich nicht unmittelbar auf ein vorangegangenes Studium auf. Vielmehr sollen die Inhalte eines weiterbildenden Masterstudiengangs die beruflichen Erfahrungen stärker berücksichtigen, an diese anknüpfen und als Auf-

baustudium die beruflichen und wissenschaftlichen Kompetenzen erweitern. Weiterbildende Masterstudiengänge richten sich daher an eine Zielgruppe mit entsprechend qualifizierter Berufserfahrung von mindestens einem Jahr. Konsekutive und weiterbildende Masterstudiengänge sind in ihren Anforderungen gleichwertig und führen zu dem gleichen Qualifikationsniveau und zu denselben Berechtigungen.

Ein Master-Verbundstudium dauert in der Regel zwischen 4 und 6 Semestern (2–3 Jahre) und wird je nach Studiendauer mit 90 ECTS oder 120 ECTS bewertet, was einem Workload von 2250 bzw. 3000 Arbeitsstunden entspricht. Je nach Studiengang ist ein Master of Arts (M.A.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Science (M.Sc.), Master of Laws (LL.M.) oder Master of Business Administration (MBA) als Studienabschluss möglich.

Detaillierte Informationen zu Bachelor- und Master-Verbundstudiengängen finden Sie auf www.verbundstudium.de sowie in den dort verfügbaren Verbundstudiengangflyern, Modulhandbüchern und Prüfungsordnungen.

Eine Übersicht der Studiengänge können Sie dem beiliegenden Einleger entnehmen.



Verbund von Selbststudium und Präsenzstudium

Lernen im Selbststudium – zu Hause und unterwegs – im Wechsel mit berufsverträglichen Präsenzphasen – fast ausschließlich an Samstagen oder in einzelnen Verbundstudiengängen auch in Blockform: das didaktische Konzept des Verbundstudiums setzt auf die Kombination beider Säulen.

Das Selbststudium vermittelt theoretisches Fach- und Methodenwissen auf aktuellem Niveau anhand von Selbststudienmaterialien (Lerneinheiten), Fachliteratur und E-Learning-Anwendungen. Es erfordert die selbständige Erarbeitung der Studieninhalte nach eigenverantwortlicher Zeiteinteilung. Das Selbststudium macht ca. 70% des Studienanteils aus.

Die regelmäßigen Übungen, Praktika und Seminare im Rahmen der Präsenzphasen dienen der Vertiefung und praxisnahen Anwendung zur Festigung des im Selbststudium angeeigneten Wissens der Studierenden. Insbesondere diese regelmäßigen Kontaktphasen zwischen Studierenden und Lehrenden sind ein wesentliches Herausstellungsmerkmal des Verbundstudiums gegenüber einem reinen Fernstudium. Die Präsenzlehre macht ca. 30% des Studienanteils aus.

Die Lern- und Lehrkultur im Verbundstudium setzt dabei einerseits gezielt auf die Eigenverantwortung der Studierenden für die Steuerung des eigenen Lernens sowie auf eine Bereicherung durch ihre berufliche Praxis- und Erfahrungsnähe. Andererseits werden die Studierenden im Rahmen der Präsenzlehre durch die ProfessorInnen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie ExpertInnen aus der beruflichen Praxis in ihren Lernprozessen aktiv unterstützt und begleitet.

Eigenverantwortliches Lernen im Selbststudium

Das Selbststudium besteht aus

- dem Lernen mit Lerneinheiten, die die klassischen Vorlesungsinhalte und anteilige Übungen beinhalten, teilweise ergänzt durch Fachliteratur und E-Books
- dem kooperativen Lernen durch Nutzung der Lern- und Kommunikationsplattformen sowie E-Learning-Anwendungen der Hochschulen
- der selbstständigen Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden (z.B. Arbeiten in Lerngruppen, im Beruf, in Projekten, in Teams)

Die von erfahrenen Lehrenden konzipierten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten beinhalten alle theoretischen Lehrinhalte in gedruckter und digitaler Form inklusive anteiliger Übungen mit Musterlösungen zur Verfestigung des Wissens und Feststellung der eigenen Lernfortschritte. Im Gegensatz zu einem Präsenzstudium, in dem die Lehrinhalte im Rahmen von Vorlesungen an der Hochschule vermittelt werden, werden die Lerneinheiten im Verbundstudium von den Studierenden nach eigener Zeiteinteilung eigenverantwortlich erarbeitet.

E-Learning und neue Medien sind weitere wesentliche Bausteine im berufsbegleitenden Verbundstudium. Die Lern- und Kommunikationsplattformen der Hochschulen unterstützen die Selbstlern- und Präsenzphasen sowie die Studienorganisation. Die Online-Angebote sichern – auch zwischen den Präsenzphasen – die Kommunikation mit den Lehrenden sowie den kontinuierlichen Austausch und die Interaktion mit Mitstudierenden, und helfen dabei, während des Studiums ein nachhaltiges Kompetenz-Netzwerk aufzubauen.

Für das Selbststudium sollten Sie – je nach individuellen Voraussetzungen – einen Lernaufwand von ca. 15 Stunden pro Woche (im Masterstudium etwas mehr) kalkulieren.

Aktives Lernen in Präsenzveranstaltungen an der Hochschule

Die regelmäßige Präsenzlehre ist – im Gegensatz zum reinen Fernstudium – ein wesentliches Herausstellungsmerkmal des Verbundstudiums. In den in der Regel 14-tägig samstags oder in Blockform an der Hochschule stattfindenden Präsenzveranstaltungen wird das im Selbststudium erworbene Wissen der Module des jeweiligen Semesters vertieft, angewendet und gefestigt. Eine gute Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltungen ist daher das A und O für eine aktive und erfolgreiche Teilnahme! Darüber hinaus ist der regelmäßige Kontakt zu Lehrenden und KommilitonInnen eine wesentliche Stütze im berufsbegleitenden Verbundstudium und sichert durch kontinuierliche Rückkopplung des Lernstands die Lernfortschritte.

Neben der Klärung von Fachfragen, die während des Selbststudiums auftreten, steht die Lehre im Verbundstudium ganz im Zeichen der Begleitung und Förderung individueller Lernprozesse, der Kompetenzentwicklung und des problemorientierten Arbeitens.

Die praxiserfahrenen Lehrenden beraten und begleiten die Studierenden bei der Anwendung und Erprobung des erlernten Fach- und Methodenwissens anhand konkreter Fallbeispiele und Probleme aus der beruflichen Praxis der Studierenden. Im Rahmen aktivierender Lehrformen wird durch Anknüpfung am vorhandenen Wissen der Studierenden somit ein fachlich vernetztes Denken gefördert, das in Übungen und (Labor-)Praktika, aber auch in Seminaren, Projektarbeiten und Planspielen praxisnah umgesetzt wird.

Um eine intensive Begleitung und Diskussion zu ermöglichen, erfolgt die Präsenzlehre in überschaubaren Studiengruppen, die nach regionalen Gesichtspunkten zusammengestellt werden. Dadurch bieten die Präsenzphasen insbesondere auch Raum für gemeinsames Lernen sowie soziale Kontakte und gemeinsamen Austausch – und schaffen so wichtige Ergänzungen für das Lernen in der Selbststudienphase.

Foto: FH Bielefeld



Zeitliche Organisation der Präsenzveranstaltungen

Die Präsenzveranstaltungen an der Hochschule finden im Wintersemester von September bis Januar, im Sommersemester von März bis Juli statt. In einigen Verbundstudiengängen werden auch Blockveranstaltungen angeboten. Die NRW-Sommerferien sind grundsätzlich studienfrei.

Das Semester besteht in der Regel aus 8 Präsenztagen im 2-wöchigen Rhythmus. Daran schließen sich ebenfalls im 2-wöchigen Rhythmus zwei Prüfungstage an. Ein Präsenztage hat in der Regel 8 Unterrichtsstunden verteilt auf die Module (Fächer) eines Semesters.

Bis zu fünf Präsenztage pro Semester können dabei auch auf Werktage fallen. In den meisten Fällen wird diese Möglichkeit jedoch

nicht ausgeschöpft, da die Interessen der berufstätigen Studierenden soweit wie möglich berücksichtigt werden. Den Präsenzplan und die Termine erhalten Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn, sodass ggf. eine Absprache mit Kollegen und Vorgesetzten möglich ist.

Foto: Rawpixel Ltd



Kooperatives Lernen in studentischen Lerngruppen

Das Selbststudium sollte indes nicht ausschließlich als „isoliertes Lernen“ betrachtet werden – im Gegenteil: ein rein isoliertes Lernen führt häufig nicht zum gewünschten Lernerfolg.

Neben der Anwendung und Reflexion des Gelernten im Rahmen der Präsenzlehre und der betrieblichen Praxis bilden u.a. studentische Lern- und Arbeitsgruppen eine weitere wichtige Säule der Lernkultur im Verbundstudium. Innerhalb der regionalen Studiengruppen schließen sich die Verbundstudierenden zu kleinen Lerngruppen zusammen, um sich gegenseitig bei der Bewältigung des Lernstoffs und der Anforderungen im Verbundstudium zu unterstützen, den Stoff und die Problemstellungen im Team zu erarbei-

ten. Sie diskutieren die Probleme und Aufgabenstellungen vor dem Hintergrund ihrer Berufserfahrung in den jeweiligen Unternehmen und profitieren vom Wissen und der Erfahrungsbreite der Lerngruppenmitglieder.

Aus Fähigkeiten und Stärken jedes Einzelnen ergeben sich wertvolle Synergieeffekte:

- einander ergänzende Kompetenzen können gewinnbringend genutzt werden,
- das Selbstvertrauen wird gestärkt,
- die Teamfähigkeit wird gefördert,
- die Motivation wird gestützt,
- und last but not least werden oftmals auch FreundInnen fürs Leben gefunden.





FH Münster

HS Rhein-Waal

HS

Westfälische HS

HS

HS Ruhr-West

FH Dortmund

HS Bochum

HS Niederrhein

 IfV NRW

FH Südwestfalen

TH Köln

HS Bonn Rhein-Sieg

Verbund der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Die hochschulübergreifende Zusammenarbeit der staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen und die effektive Nutzung der jeweiligen wissenschaftlichen Ressourcen und des vorhandenen Know-hows in Forschung und Lehre ist ein wesentlicher Qualitätsgarant des Verbundstudiums. Sie ermöglicht ein breites Angebot akkreditierter, d.h. von unabhängigen Gutachtern hinsichtlich Qualität und Studierbarkeit geprüfter und zertifizierter Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Verknüpfung von Forschung und Praxis sowie ein umfassendes Qualitätsmanagement sorgen für eine kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen und ein optimales Studien-/Lernergebnis.

Die Verbundstudiengänge werden von den Hochschulen – teilweise in Kooperation – angeboten und am jeweiligen Standort in einem eigenständigen Studienbetrieb durchgeführt. Studienplatzbewerbungen sind daher immer an die jeweilige Hochschule zu richten! Die Hochschulen werden bei der Durchführung ihrer Studienangebote vom Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens (IfV NRW) in Hagen als zentralem Dienstleister und Serviceeinrichtung des Hochschulverbundes beraten, administrativ unterstützt und wissenschaftlich begleitet.



FH Bielefeld

Ostwestfalen-Lippe

Hamm-Lippstadt

Der Weg ins Verbundstudium

Eine klare und bewusste Studienwahl erfordert eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den Besonderheiten und Herausforderungen eines berufs- oder ausbildungsbegleitenden Verbundstudiums sowie mit der Frage nach dem individuell passenden Verbundstudiengang.

Foto: Köhring PR Fotografie



Information, Beratung, Entscheidung

Einen ersten Überblick über das Verbundstudienangebot erhalten Sie auf www.verbundstudium.de. Dort finden Sie allgemeine Informationen zum Verbundstudium und zu den einzelnen Verbundstudiengängen. Wichtige studiengangbezogene Informationen finden Sie dort insbesondere

- in den Verbundstudiengangflyern,
- im jeweiligen Modulhandbuch,
- und der jeweiligen Prüfungsordnung.

Die regelmäßig an den beteiligten Hochschulen stattfindenden Informationsveranstaltungen bieten Ihnen eine gute Basis für Ihre Entscheidungsfindung. Sie vermitteln Ihnen das Konzept und die Anforderun-

gen eines Verbundstudiums, und geben Ihnen Gelegenheit, die Anforderungen im Rahmen eines Workshops mit Ihrer eigenen Motivation, Ihren Interessen und Möglichkeiten abzugleichen. Des Weiteren erhalten Sie inhaltliche Informationen zum Verbundstudiengang, zu Studienaufbau, zur Studienorganisation, zu den Studieninhalten und Berufsperspektiven sowie formale Hinweise zu den Zulassungsbedingungen und Bewerbungsverfahren. Die ProfessorInnen, DozentInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen stehen Ihnen dabei als AnsprechpartnerInnen für offene Fragen zur Verfügung. Für die Verbundstudiengänge, die im Wintersemester beginnen, liegen



die Termine in der Regel in den Monaten Mai und Juni, für das Sommersemester im Dezember und Januar. Die Anmeldung zu den Informationsveranstaltungen finden Sie auf www.verbundstudium.de.

Die allgemeine Studienberatung im Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen NRW (IfV NRW) ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Verbundstudium.

Ganz gleich, ob Sie sich einen ersten Überblick zum Studienangebot verschaffen möchten, Unterstützung bei Ihrer Studienwahl benötigen oder bereits studieren: Unsere erfahrenen MitarbeiterInnen stehen Ihnen als AnsprechpartnerInnen telefonisch, per Email oder in einem persönlichen Beratungsgespräch zur Seite.

Foto: monkeybusinessimages



Zulassungsvoraussetzungen

Haben Sie Ihre Studienwahl getroffen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen des gewählten Verbundstudiengangs erfüllen!

In der Regel ist für Bachelorstudiengänge die Fachhochschulreife ausreichend. Es können aber auch noch andere Anforderungen, wie z.B. Berufserfahrung, hinzukommen, die Sie auf www.verbundstudium.de und in der jeweiligen Prüfungsordnung des Studiengangs einsehen können.

Für folgende beruflich qualifizierte Bewerbergruppen ist es auch möglich, ein Bachelorstudium ohne Fachhochschulreife aufzunehmen:

- MeisterIn und vergleichbar Qualifizierte (z.B. TechnikerIn, AbsolventIn zweijähriger Fachschulausbildungen, IHK-FachwirtIn oder IHK-Fachkaufmann/frau) können sich ohne Zugangsprüfung um einen Studienplatz zu bewerben.
- Fachtreue(r) Bewerber/in mit einer mind. zweijährigen Berufsausbildung und einer mind. dreijährigen Tätigkeit im erlernten Beruf können sich auf Grund einer fachlich entsprechenden Berufsausbildung und beruflichen Tätigkeit ohne Zugangsprüfung in fachlich entsprechenden Studiengängen bewerben.
- Sonstige beruflich Qualifizierte mit einer mind. zweijährigen Berufsausbildung und einer mind. dreijährigen Berufspraxis auch außerhalb des Ausbildungsberufs oder alternativ Erziehungs- oder Pflgetätigkeit, bei denen keine fachliche Entsprechung zwischen

Berufsausbildung, Berufsausübung und Studiengang besteht, können über eine Zugangsprüfung oder ein Probestudium zugelassen werden.

In zulassungsbeschränkten Verbundstudiengängen (Auswahlverfahren) stehen für MeisterInnen, vergleichbar Qualifizierte und fachtreue BewerberInnen 2 bis 4% der Studienplätze zur Verfügung. Um die Bewerbungsfristen und Modalitäten für die Zugangsprüfung und das Probestudium rechtzeitig zu erfahren, sollten Sie bei Interesse frühzeitig mit dem Studierendensekretariat bzw. Studierenden-Servicebüro der jeweiligen Fachhochschule in Kontakt treten.

Für konsekutive Masterstudiengänge ist ein erster berufsqualifizierender Studienabschluss zumeist mit einer Mindestnote Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen neben einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss zusätzlich eine qualifizierte Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr voraus.

Bewerbung

Wenn Sie die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen Ihres gewählten Verbundstudiengangs erfüllen, können Sie sich bei der anbietenden Hochschule um einen Studienplatz bewerben. Bewerbungen richten Sie bitte immer an die jeweilige Hochschule!

Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Bewerbungsportal der jeweiligen Hochschule. Für beruflich Qualifizierte ohne Fachhochschulreife halten die Hochschulen gesonderte Bewerbungsanträge auf ihren Webseiten bereit.

Einige zulassungsbeschränkte Verbundstudiengänge werden bei der Vergabe der Studienplätze durch das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) auf der Webseite www.hochschulstart.de unterstützt. Das DoSV vernetzt die Zulassungsprozesse der teilnehmenden Hochschulen und gleicht die Zulassungsangebote ab. So wird sichergestellt, dass Studienplätze schneller vergeben

und frei bleibende Studienplätze vermieden werden. Ob Ihr Verbundstudiengang an diesem Verfahren teilnimmt, erfahren Sie im Bewerbungsportal der Hochschule.

Je nachdem, ob Ihr gewählter Verbundstudiengang zum Wintersemester oder Sommersemester startet, gelten folgende Bewerbungsfristen:

- Bewerbung zum Sommersemester ab Anfang Dezember bis zum 15.1. des Jahres
- Bewerbung zum Wintersemester ab Anfang Mai bis zum 15.7. des Jahres.

Bitte beachten Sie, dass es in einzelnen Studiengängen auch abweichende oder verlängerte Bewerbungsfristen geben kann und prüfen Sie rechtzeitig die konkreten Fristen bei der jeweiligen Hochschule! Zu spät eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden!



Handwritten calculations on a chalkboard background:

- hw
- $28 \cdot 10^6 \text{ J/kg}$
- $417,74 \text{ t/k}$
- $9 \text{ gw} - 900 \text{ MW} = 102,73 \cdot 10^3 \frac{\text{kg}}{\text{s}}$
- $2 \text{ J/kg} \cdot 5,5 \text{ k} \hat{=} 102 \frac{\text{m}^3}{\text{s}}$

! Bitte beachten Sie die Bewerbungsfristen!

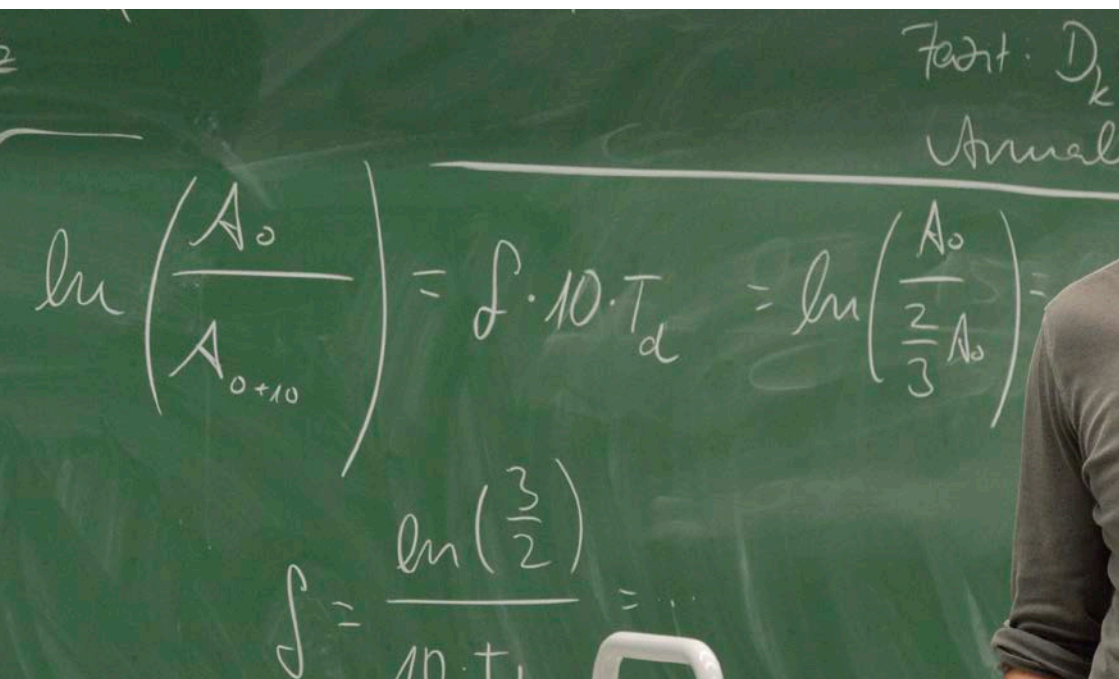
Einschreibung

Wenn Sie im Zulassungsverfahren eine Studienplatzzusage erhalten, werden Sie gebeten, sich innerhalb einer bestimmten Frist an der Hochschule einzuschreiben (immatrikulieren). Erst hier müssen Sie in der Regel Ihre Originalunterlagen (Zeugnisse, etc.) vorlegen. Nach erfolgter Einschreibung und Überweisung der Beiträge und Gebühren erhalten Sie Ihre Einschreibeunterlagen (Studierendenausweis, ggf. NRW-Semesterticket, etc.) sowie wichtige Informationen und Termine zum Studienstart.

Kosten

Die Kosten für die Verbundstudiengänge sind überschaubar. Zuzüglich zu den üblichen Semestergebühren der Hochschule (teilweise mit NRW-Semesterticket) zahlen Sie eine Materialbezugsgebühr für die Bereitstellung der Lerneinheiten. Weiterbildende Masterstudiengänge müssen sich per Gesetz selbst tragen, weshalb hier eine höhere Gebühr pro Semester erhoben wird. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie auf www.verbundstudium.de oder auf den Webseiten der Hochschulen.

Foto: FH Bielefeld



Guter Studienstart und erfolgreiches Studium

Lebensbalance

Beruf

Wir unterstützen Sie beim Studieneinstieg und im weiteren Studienverlauf!

Nach erfolgreicher Einschreibung beginnt das Studium mit einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des ersten Semesters. In der Einführungsveranstaltung erhalten Sie wichtige Informationen zum Studienbeginn. Sie lernen Ihre ProfessorInnen und DozentInnen, Ihre zukünftige Studiengruppe und wichtige Einrichtungen der Hochschule kennen. Sie erhalten die Lerneinheiten für das erste Semester sowie Hinweise zur Studienorganisation, Studienplan, Lern- und Kommunikationsplattformen und Prüfungswesen. Insbesondere unterstützen wir die Bildung von Lerngruppen, sodass Sie sich frühzeitig mit Ihren Mitstudierenden vernetzen, Lerngruppen und Fahrgemeinschaften bilden können. In Workshops werden Ihnen hilfreiche Methoden des Selbstmanagements und des effektiven Lernens und Arbeitens im Verbundstudium vermittelt, damit Sie das nötige Rüstzeug für einen gelungenen Studienstart im Gepäck haben.

Arbeitsplatz

Lesen und
Behalten

Lernen

Lerngruppe

Lernkompetenzförderung

In der Studieneinstiegsphase bieten wir Ihnen Workshops, Lernkompetenzkurse und Beratung zu den Themen Selbstmanagement, wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken an, die Ihnen im Studienalltag und bei der Weiterentwicklung Ihrer Lernkompetenz nutzen.

Darüber hinaus stehen Ihnen auch Selbstlernmaterialien zu Lernkompetenzthemen zur Verfügung, die Ihnen auch schon bei der Vorbereitung Ihres Studiums einen Eindruck vermitteln, was für ein erfolgreiches Verbundstudium wichtig werden wird, wie Sie Ihr Studium mit Rücksicht auf Beruf, Familie und Freizeit optimal organisieren, und mit welchen Lerntechniken Sie Ihr Studium effektiver gestalten können:

Onlinekurs „Balance im Verbundstudium“
balance.verbundstudium.de

Workbook „Selbstmanagement im Verbundstudium“
www.verbundstudium.de/workbook

Zeitmanagement

Selbstmanagement

Motivation

Webseiten der Anbieterhochschulen

Fachhochschule Bielefeld..... www.fh-bielefeld.de
Hochschule Bochum..... www.hs-bochum.de
Fachhochschule Dortmund www.fh-dortmund.de
Fachhochschule Münster..... www.fh-muenster.de
Hochschule Niederrhein www.hs-niederrhein.de
Hochschule Ruhr-West www.hochschule-ruhr-west.de
Fachhochschule Südwestfalen www.fh-swf.de
Technische Hochschule Köln www.th-koeln.de



■ FH Münster

■ HS Ruhr-West

■ FH Dortmund

■ HS Bochum

■ HS Niederrhein

■ IfV NRW

■ FH Südwestfalen

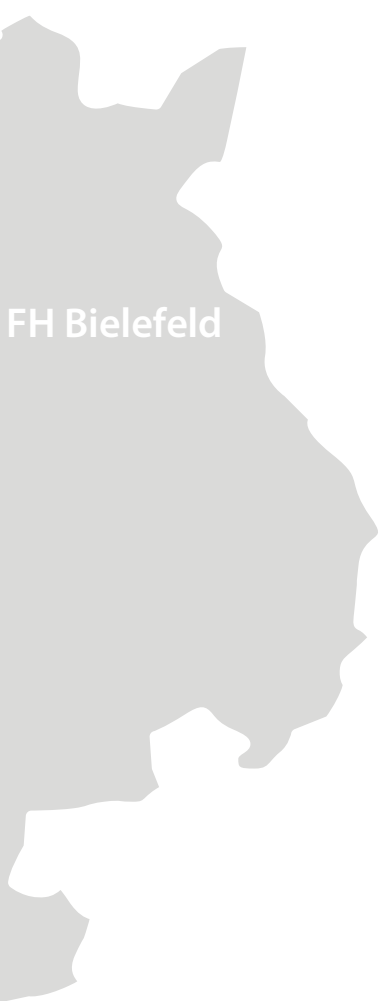
■ TH Köln

Kontakt

Wir beraten Sie im Zuge Ihrer Studienwahl, Ihres Studieneinstiegs und im weiteren Studienverlauf. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Anliegen. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch persönliche Beratungstermine!

Allgemeine Studienberatung im Verbundstudium

Im Alten Holz 131
58093 Hagen
Tel: 02331/9330-909
studienberatung@ifv-nrw.de
www.verbundstudium.de



FH Bielefeld

